



HESSISCHER LANDTAG

07. 03. 2012

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Dringlicher Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Grundwassersituation im Hessischen Ried verbessern - Gesamtstrategie mit allen Beteiligten soll erarbeitet werden

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag nimmt die trotz vieler erfolgreicher Maßnahmen immer noch problematische Grundwassersituation im Hessischen Ried mit Bedauern zur Kenntnis und strebt mit allen beteiligten Interessengruppen eine baldige, gesamtstrategische Lösung an, die zur nachhaltigen Verbesserung der Situation im Einvernehmen mit allen Betroffenen führt.
2. Der Landtag stellt fest, dass die Wasserentnahme im Hessischen Ried für die Trinkwasserversorgung des Ballungsraumes Rhein-Main von hoher Bedeutung ist, weshalb der Metropolregion Rhein-Main hier eine besondere Gesamtverantwortung zukommt. Die Versorgung der Menschen mit sauberem Trinkwasser zu bezahlbaren Preisen stellt für den Landtag ein hohes Gut dar, welches keinesfalls gefährdet werden darf. Gleichzeitig ist die Wasserentnahme stets an den Kriterien der Nachhaltigkeit auszurichten.
3. Der Landtag bedauert, dass die Absenkung der Grundwasserstände insbesondere in den 60er- und 70er-Jahren zu massiven Schäden großer Waldflächen in dem betroffenen Gebiet geführt hat. Er bekräftigt, dass eine nachhaltige Walderhaltung in Hessen ein wichtiges Ziel der hessischen Politik darstellt.
4. Der Landtag nimmt die Sorgen der Anwohner vor Vernässungsschäden an der Bebauung und unbrauchbaren Ackerflächen sehr ernst. Eine unkontrollierte künstliche Erhöhung des Grundwasserspiegels stellt für den Landtag daher keine Option dar. Bei allen Konzepten ist auf die Interessen der anliegenden Bevölkerung und der Landwirte Rücksicht zu nehmen.
5. Der Landtag bittet die Landesregierung, bis Oktober dieses Jahres im Ausschuss für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landtages einen umfassenden Bericht über Möglichkeiten und Konzepte zur Lösung der Grundwasserproblematik im Hessischen Ried vorzulegen und parallel einen runden Tisch als sinnvolles Instrument zur Lösung der Problematik einzurichten, der ein Ergebnis bis zum Jahresende 2012 vorlegen soll.
6. Der Landtag verspricht sich davon ausgewogene, umfassende Lösungen, die einen fairen Interessenausgleich ermöglichen.

Begründung:

Seit den 60er-Jahren ist der Grundwasserspiegel im Hessischen Ried zum Teil durch klimatische Veränderungen, zum Teil auch durch die Entnahme von Grundwasser zur Trinkwasserversorgung des Ballungsraumes Rhein-Main und zur Wasserversorgung der regionalen Landwirtschaft (Beregnung) um ca. 2 Meter abgesunken.

Der niedrigere Grundwasserspiegel hat zur Besiedlung, Bebauung und landwirtschaftlichen Nutzung vorher nicht nutzbarer Gebiete geführt. Steigende Grundwasserstände können daher zu Vernässungsschäden an der vorhandenen Bebauung oder zur Vernässung landwirtschaftlicher Nutzflächen führen.

Gleichzeitig führen die niedrigeren Grundwasserstände zu massiven Waldschäden, weil die Bäume nicht ausreichend mit Wasser versorgt werden. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat zur Lösung des Problems im Jahr 2007 eine Studie über die Machbarkeit von Konzepten zur künstlichen Erhöhung des Grundwasserspiegels und gleichzeitigem Schutz der anliegenden Menschen durchführen lassen, deren Ergebnisse seit Kurzem vorliegen.

Nun ist es notwendig, mithilfe der ermittelten Daten nach Lösungen zu suchen, die die Situation des hessischen Rieds und seiner Wälder deutlich verbessern und gleichzeitig die berechtigten Interessen der betroffenen Anlieger in angemessener Weise berücksichtigen, ohne die laufenden und notwendigen Verfahren zu behindern.

Wiesbaden, 7. März 2012

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Wagner (Lahntal)

Für die Fraktion der FDP
Der Parl. Geschäftsführer:
Blum